

Die heilige Messe

Das Konzil von Trient (Trid.Sess.XXII,e1) lehrt: «*Um die ewige Erlösung zu wirken (Hebr.9,12) wollte Christus sich einmal auf dem Altar des Kreuzes dem Vater zum Opfer darbringen. Sein Priestertum sollte aber mit seinem Tod nicht aufhören. Deshalb brachte er beim letzten Abendmahl seinen Leib und sein Blut unter den Gestalten von Brot und Wein Gott Vater dar und wollte damit seiner Kirche ein Opfer hinterlassen, durch welches das blutige, einmal am Kreuze darzubringende Opfer vergegenwärtigt, das Andenken daran bis zum Ende der Welt festgehalten und seine heilsame Kraft zur Nachlassung der Sünden zugewendet würde, die von uns täglich begangen werden*». Und weiter:

«**Die heilige Messe ist ein wahres und eigentliches Opfer. Christus ist in der heiligen Messe zugleich Opfergabe und Opferpriester.** Die Opfergabe, die Gott in der heiligen Messe dargebracht wird, ist ein und dieselbe wie jene, die einst am Kreuze geopfert wurde, nämlich Christus, der Gottmensch, eine reine, heilige, unbefleckte, Gott vollkommen wohlgefällige Opfergabe, eine Opfergabe von unendlichem Wert». Um einen einheitlichen Ritus des Messopfers, in der Kirche, zu sichern, wurde vom hl. Papst Pius V. die Bulle «Quo primum» am 14. Juli 1570, promulgiert. Sie bezieht sich auf **«die gleichbleibenden Teile der heiligen Messe».** (**Messbuch 1955**) Die Messe beginnt mit dem Stufengebet und endet mit dem Schlussevangelium Joh. 1.1-14.

Die Liturgie (**Ablauf des Gottesdienstes**) regelt das Kirchenjahr, die Sonntage, die Heiligen- Feste, die liturgischen Gewänder, die Einrichtung der Kirchen usw. **Diese Teile der Liturgie kann der Papst ändern.** Das Messformular, **die gleichbleibenden Teile der heiligen Messe, ist für die Päpste, gemäss Bulle «Quo primum» tabu.** Vergleichen Sie den Schott von 1955 und den Grossen Sonntags-Schott von Paul VI. vom 11. Juli 1975. Da sind eine Kirche und eine Sekte.

Die Scheinpäpste Johannes XXIII. und Paul VI. haben die göttlichen Überlieferungen ihrer Vorgänger verraten. Sie haben eine Sekte, nach den Wünschen der Freimaurer gestaltet. Paul VI. (Satans Thronerhebung im Vatikan) lehrte am 3. April 1969: **«Das Herrenmahl oder die Messe ist die heilige Zusammenkunft oder die Versammlung des Volkes Gottes, das unter dem Vorsitz eines Priesters zusammenkommt, um das Gedächtnis des Herrn zu feiern»** Das ist nicht katholisch; alles schweigt schwer sündighaft. **Dem himmlischen Vater wird keine Opfergabe dargebracht.** Nach Satans Wunsch wird eine Gedächtnis-Party gefeiert. **Das ist eine gotteslästerliche Häresie.** Die Menschen akzeptieren den Betrug und die «Priester» verteidigen ihn. Die Nachfolger und Anhänger der Scheinpäpste sind auch durch die Tatstrafe, von der Kirche, ausgeschlossen.

Hubertus Huber hat den Verfall der Kirche in seinem Buch **«KATHOLIKEN-SOS RETTE DEINE SEELE»** beschrieben. Das Buch hat 90 Seiten und kostet 15 Euro. Sie können das Buch bei **Amazon. de** oder über unsere Website: <https://www.katholiken-sos.com>, bestellen und alle unsere Schriften nachlesen.

Verleger für unsere Schriften gesucht.

Spendenkonto: Katholiken-SOS Verlag, UBS Switzerland AG, CH6002-Luzern.

IBAN: CH02 0024 8248 1764 2501 **V BIC:** USBWCH80A

Möge der Heilige Geist uns führen.

Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, den 17. November 2025

H.H.

Copyright: Katholiken-SOS Verlag

